

übergab es nach Abgang des sforzischen Stammes Lehenweis an seinen Sohn Philipp II. nachmaligen König von Spanien. Bey diesem spanischen östreichischen Hause blieb es unverrückt bis auf den grossen spanischen Successionskrieg nach dem Tode Karl II., da es Kaiser Joseph I. 1706. mit Waffen für das Reich einzog, und an die deutsche östreichische Linie brachte, bey welcher es auch in Maria Theresia heut noch mit jenem Theile verharret, welcher nach mehrmaliger Abtretung beträchtlicher Stücke und ganzer Provinzen, die zum Staate von Neiland gehörten, an den König von Sardinien, im Friedensschlusse 1748. bey Oesterreich zurückgeblieben.

- b. Gränzen, Grösse, und Zahl der Einwohner. Der heutige Staat von Neiland gränzet gegen Norden an die Schweiz; an die Graubündner, wie auch an die Benediger Lombardey: gegen Osten an eben dieselbe und an das Herzogthum Mantua; südlich an die Herzogthümer Piacenza, Parma, und Guastalla; und westlich an die Sardinien abgetretenen vormals meiländischen Landschaften mittels des grossen Sees (Lago Maggiore), der Flüsse Tessin und des Po, durch deren Mitte die Gränzlinie gezogen ist. Die grösste Länge dieses Herzogthums wird auf 25 deutsche Meilen, die Breite gleichfalls auf 25 Meilen, der ganze Flächeninhalt aber auf 152 □ Meilen angegeben, auf welchen über 1,100000 Menschen wohnen, und folglich auf jede □ Meile fast 7237 berechnet werden können.